

	<p>Object: S. Schocken JR., Eine Maccabäerrede</p> <p>Museum: Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – smac Stefan-Heym-Platz 1 09111 Chemnitz +49 371 9119990 info@smac.sachsen.de</p> <p>Collection: Sammlung Kaufhaus-Schocken, Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz, LfA Sachsen</p> <p>Inventory number: ID00366354</p>
--	--

Description

Salman Schocken (1877–1959) war einer der bedeutendsten Kaufmänner Deutschlands, Verleger und Zionist. Im Jahr 1938 wurde der jüdische Konzern vollständig arisiert. Salman Schocken war 1934 nach Palästina emigriert. Bereits 1913 hielt Schocken eine Brandrede für Zionismus und gegen Assimilation. Das war seine erste öffentliche Positionierung zum Thema. Eigentlich sollte er anlässlich des jüdischen Lichterfestes im Jahr 1913 vor der zionistischen Ortsgruppe Chemnitz einen Bericht über den 11. Zionistenkongress in Wien abgeben. In seiner Rede verglich er stattdessen die Abkehr der Juden vom Judentum seiner Zeit mit der der hellenistischen Zeit. Damals wendeten sich die Juden von ihrer Kultur ab und der griechischen zu. Der sogenannte Maccabäeraufstand brachte die Wende.

Basic data

Material/Technique:	Papier, Pappe
Measurements:	H 24 cm, B 16 cm

Events

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Chemnitz

[Relation to
time] When 1913

Who

Where

[Relation to
person or
institution] When

Who Salman Schocken (1877-1959)

Where

Keywords

- Book
- Zionism